



Qualitätsbericht **"Selbsthilfefreundliches Krankenhaus"**

Universitätsklinikum Mannheim
Juni 2021

Angela Bast, Selbsthilfebeauftragte
Sonja Lauseker, stellv. Selbsthilfebeauftragte
Raphael Birkenmeyer, Leiter Pflege- und Sozialberatung
Magdalena Wolf-Seitz, Qualitätsmanagement

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Vorwort der Pflegedirektion	4
I. Kooperationsvereinbarung	5
II. Qualitätszirkel selbsthilfefreundliches Krankenhaus	6
III. Qualitätskriterien selbsthilfefreundliches Krankenhaus	8
IV. Umgesetzte Maßnahmen zu den Qualitätskriterien	9
V. Sonstiges	24
VI. Kontaktdaten	28
Dank	29



Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Universitätsmedizin Mannheim (UMM) arbeitet nicht nur mit jedem einzelnen Patienten bei seiner Gesundung zusammen, sondern seit vielen Jahren auch ganz gezielt mit Selbsthilfegruppen. Wir sehen sie als Experten für spezielle gesundheitliche Probleme aus Sicht der Betroffenen. Selbsthilfegruppen tragen wesentlich dazu bei, unsere chronisch kranken Patienten nach ihrer Behandlung im Krankenhaus mit ihrer schwierigen Lebenssituation nicht alleine zu lassen und ihre Lebensqualität trotz aller Beeinträchtigungen zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen ist nach unserem Selbstverständnis ein wichtiger Bestandteil der Universitätsmedizin Mannheim mit ihrer qualitätsgesicherten universitären Maximalversorgung.

Hinter uns liegt ein herausforderndes Jahr. Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit der Selbsthilfegruppen stark beeinträchtigt, denn viele Aktivitäten konnten wegen Hygieneerfordernissen und Kontaktbeschränkungen nicht wie gewohnt durchgeführt werden: So waren z. B. keine Präsenztreffen von Betroffenen möglich und unsere Patienten konnten über Monate hinweg kaum Besuch empfangen oder Begleitpersonen zu Behandlungen mitnehmen.

Wir danken allen Selbsthilfegruppen für ihr großes ehrenamtliches Engagement, verbunden mit der Hoffnung, dass ihre wichtige Arbeit bald wieder ohne Einschränkungen möglich sein wird. Ein besonderer Dank gilt auch dem Gesundheitstreffpunkt, der zusammen mit den Selbsthilfebeauftragten der UMM die Arbeit der Selbsthilfegruppen koordiniert und unterstützt.

Mannheim, im Juni 2021

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer

Freddy Bergmann
Geschäftsführer



Vorwort der Pflegedirektion

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Die Zusammenarbeit der Selbsthilfegruppen in Mannheim mit dem Pflegedienst der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) hat eine lange Tradition und eine hohe Qualität. Auf unterschiedlichen Wegen wird bei Bedarf die Selbsthilfegruppe eingebunden bzw. über die Angebote informiert.

Eine chronische Erkrankung ist für die Betroffenen meistens mit einem langen Krankheitsverlauf und nicht selten mit einer Pflegebedürftigkeit verbunden.

Die Einschränkung der Selbstpflegefähigkeit erlebt der Betroffene hierbei häufig als Verlust der Autonomie und nicht selten als Begrenzung der persönlichen Freiheit.

In solchen Situationen hat die Beratung durch Selbsthilfegruppen einen großen Stellenwert. Die Mitglieder berichten aus ihrer eigenen Erfahrung und können gut dabei unterstützen einen individuellen Weg in der neuen Lebenssituation zu finden. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Sozialberatung der Universitätsmedizin Mannheim können gezielte Unterstützungsangebote bzw. Hilfsmittel gefunden und organisiert werden.

Im Klinikalltag entspricht der Umfang der psychosozialen Betreuung unserer Patienten nicht immer dem pflegerischen Selbstverständnis. In solchen Situationen ist es gut zu wissen, dass der Patient nach dem Krankenhausaufenthalt auf ein Beratungsangebot der Selbsthilfegruppen zurückgreifen kann. Aus Sicht der Pflege ist dieses Unterstützungsangebot ausgesprochen hilfreich und in der Universitätsmedizin Mannheim nicht weg zu denken.

Die Corona-Pandemie hat im letzten Jahr die Arbeit der Selbsthilfegruppen stark beeinträchtigt. Obwohl ein direkter Kontakt vor Ort nicht möglich war, stand der Gesundheitstreffpunkt in Mannheim mit uns stets in Kontakt. Wir möchten uns ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitstreffpunkt bedanken. Ich bin mir sicher, dass wir nach der Pandemie auch zukünftig weiterhin so gut zusammenarbeiten werden und hoffe, dass wir die Strukturen weiter ausbauen können.

Mannheim, im Juni 2021

Yvonne Dintelmann
Pflegedirektorin

I. Kooperationsvereinbarung

Das Sozialgesetzbuch sieht vor, die Selbsthilfe zu fördern (§ 20h SGB V). Vor diesem Hintergrund entstehen in der Versorgungskette neue Rollen und Partnerschaften, die den Patienten zu Gute kommen. Im Hamburger Modellprojekt „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ wurden entsprechende Qualitätskriterien entwickelt.

Schon seit 2010 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Agentur Selbsthilfefreundlichkeit Baden-Württemberg, dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim (GTP), dem Träger der Kontaktstelle für Selbsthilfe und der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Ziel der Kooperation ist es, die bisherige gute Zusammenarbeit der UMM mit den Selbsthilfegruppen zu intensivieren, die Qualitätskriterien zu erfüllen und das Qualitätssiegel zu erwerben.

Gleichzeitig mit dem Abschluss der Vereinbarung hat die UMM Angela Bast (Sozialdienst / Pflege- und Sozialberatung) als Selbsthilfebeauftragte und Sonja Lauseker (Pflegeentwicklung) als Ihre Stellvertretung benannt. Diese fungieren als koordinierende Ansprechpartner für den Gesundheitstreffpunkt Mannheim. Als Selbsthilfebeauftragte vertreten sie aktiv den Gedanken des selbsthilfefreundlichen Krankenhauses gegenüber der Ärzteschaft, der Pflege und der Verwaltung und gehen aktiv auf die Selbsthilfegruppen (SHG) zu. Unterstützt werden sie von Raphael Birkenmeyer (Leiter Pflege- u. Sozialberatung) als Ansprechpartner von Yvonne Dintelmann (Pflegedirektion).

Bereits vor dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung konnte die UMM auf eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken: Schon seit Anfang der 1990er Jahre besteht ein enger Kontakt zum Gesundheitstreffpunkt und den Selbsthilfegruppen. Diese wurden an öffentlichen Veranstaltungen beteiligt, konnten Tagungsräume nutzen und wurden bei der Planung von Veranstaltungen in der UMM unterstützt. Seit 2004 steht den Selbsthilfegruppen ein eigener Raum für die Sprechstunde zur Verfügung. Die verschiedenen Gruppen wechseln sich jeweils montags mit ihrer Sprechstunde in der UMM ab.

2012 wurde die UMM erstmals vom Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen als selbsthilfefreundliches Krankenhaus ausgezeichnet. 2014, 2016 und 2018 erfolgte die Rezertifizierung. Seit Mitte 2013 ist die UMM selbst Mitglied dieses Netzwerks.

II. Qualitätszirkel selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Um die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen weiter zu verbessern und die Qualitätskriterien an der UMM umzusetzen, wurde ein Qualitätszirkel gebildet. 2011 luden der Gesundheitstreffpunkt und die Selbsthilfebeauftragte der UMM die Vertreter der regionalen Selbsthilfegruppen zu einem ersten Treffen ein. Hier erklärten sich dann neun Gruppenvertreter bereit, kontinuierlich beim Qualitätszirkel mitzuarbeiten, der sich danach alle zwei bis drei Monate traf. Inzwischen sind zwei neue Gruppen hinzugekommen, zwei Gruppen sind ausgeschieden:

- Deutsche ILCO Rhein-Neckar (Stoma und Darmkrebs)
- Interessensgemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Rhein-Neckar e.V.
- Rheuma-Liga Mannheim
- Selbsthilfegruppe Lungenkrebs Metropolregion Rhein-Neckar
- Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K. Mannheim
- Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs Mannheim
- Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rhein-Neckar e.V.
- Selbsthilfegruppe Schilddrüsenkrebs Rhein-Neckar
- Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte Deutschland e.V., Gruppe Mannheim
- DSL-Selbsthilfegruppe „Schmerz lass nach“ Mannheim/Weinheim

Weitere ständige Teilnehmer des Qualitätszirkels sind derzeit:

- die Vertreterin der Selbsthilfeunterstützungsstelle des GTP Mannheim, Bettina Brandeis,
- die Bereichsleiterin des GTP, Kerstin Gieser
- die Selbsthilfebeauftragte Angela Bast
- die stellvertretende Selbsthilfebeauftragte Sonja Lauseker
- der Leiter der Pflege- und Sozialberatung, Raphael Birkenmeyer
- Christiane Konradi, Qualitätsmanagement

Unter Moderation von Dr. Ulli Biechele vom Gesundheitstreffpunkt wurden zu Beginn im Qualitätszirkel 2011 bis 2012 konkrete Maßnahmen zu den Qualitätskriterien erarbeitet, auf ihre Machbarkeit überprüft und in die Dokumentation des hauseigenen Qualitätsmanagements übernommen.

Aktuell moderiert Bettina Brandeis vom Gesundheitstreffpunkt den Qualitätszirkel.

Der Qualitätszirkel tagt einmal pro Jahr im Frühjahr, außerdem findet einmal jährlich im Herbst ein Austauschtreffen mit allen SHG statt, die mit der UMM zusammenarbeiten.

2020 konnte der QZ leider wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

2021 musste der QZ wegen den Coronamaßnahmen als Videokonferenz stattfinden.

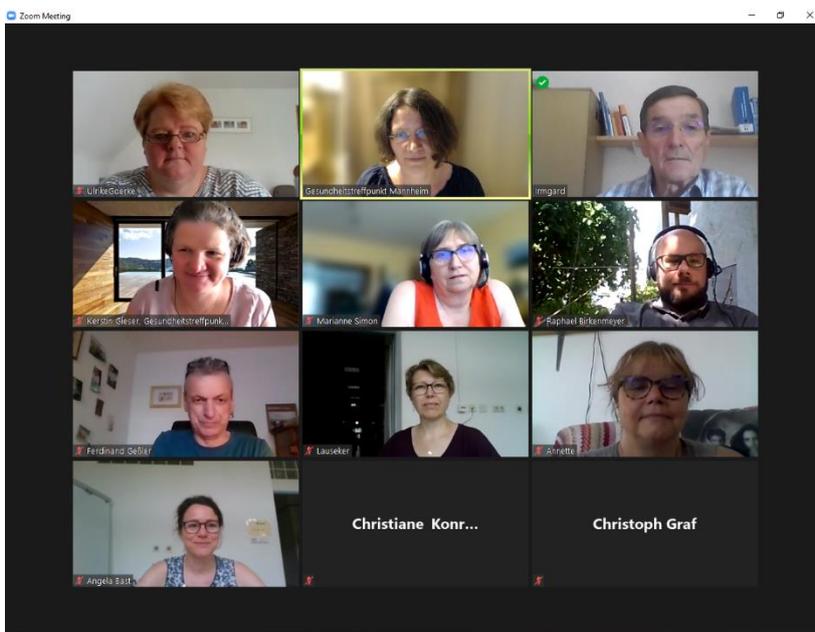


Treffen des Qualitätszirkels am 19. April 2018

vnr: Kerstin Gieser und Angela Bast, beide UMM; Marianne Simon, SHG Schmerz; Gabriele Nörenberg und Cornelia Bajohr-Vieweg, beide Frauen-SHG nach Krebs; Gaby Winter, SHG Lebertransplantierte; Annette Hans, SHG Lungenkrebs; Sonja Lauseker, UMM; Anna Wojahn und Linda Bielfeld, beide GTP.



Der Qualitätszirkel am 19. April 2018 bei der Arbeit



Screenshot vom virtuellen QZ 2021: Von oben links: Ulrike Goerke, SHG Rheuma-Liga; Bettina Brandeis, GTP; Kerstin Gieser, GTP; Marianne Simon, SHG Schmerz; Raphael Birkenmeyer, UMM; Ferdinand Geßler, SHG Lebertransplantierte; Sonja Lauseker UMM; Annette Hans, SHG Lungenkrebs; Angela Bast, UMM; Christiane Konradi, UMM; Christoph Graf, SHG Blinde.

III. Qualitätskriterien selbsthilfefreundliches Krankenhaus

1. Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.
2. Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.
3. Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.
4. Das Krankenhaus hat eine/n Selbsthilfebeauftragten benannt.
5. Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.
6. In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle miteinbezogen.
7. Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u. ä.
8. Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/ oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Die Qualitätskriterien wurden im Rahmen des Hamburger Modellprojekts „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ 2005/2006 entwickelt.

IV. Umgesetzte Maßnahmen zu den Qualitätskriterien

1. Kriterium:

Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.

Maßnahmen:

Auf Anfrage werden den Selbsthilfegruppen Räume und logistische Hilfen für Gruppentreffen, Sprechstunden oder Veranstaltungen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für besondere Veranstaltungen gibt es eine kostenfreie Bewirtung der UMM.

Die UMM stellt den Selbsthilfegruppen einen eigenen Raum zur Verfügung, der überwiegend für regelmäßige Sprechstunden genutzt wird.



Sprechstundenraum

Alle Selbsthilfegruppen, die Material in der UMM platzieren möchten, erhalten dafür eine geeignete Präsentationsmöglichkeit, wie Fächer, Aushängetafeln und Prospektständer an zentralen Punkten.

Selbsthilfegruppen, die direkt mit Stationen zusammenarbeiten, erhalten nach Absprache mit den jeweiligen Stationen Präsentationsflächen vor Ort.



Wandhalterung für die Flyer der Selbsthilfegruppen



Flyerständer am Haupteingang für die Selbsthilfegruppen und den GTP



Flyerschrank in der Halle von Haus 1



Flyerschrank im Eingangsbereich von Haus 12

Die Neugestaltung der Flyerschränke ist für 2021 geplant. Dies übernimmt Bettina Brandeis GTP zusammen mit den Selbsthilfegruppen.

2. Kriterium:

Patientinnen und Patienten, bzw. deren Angehörige werden regelhaft und persönlich über die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe informiert. Sie erhalten Informationsmaterial und werden ggf. auf Besuchsdienste oder Sprechzeiten im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

Maßnahmen:

Die aktuellen Selbsthilfesprechstunden in der UMM hängen als Plakate auf den Stationen und an den Haupteingängen aus. Des Weiteren stehen Flyer mit den Selbsthilfesprechstunden an zahlreichen Stellen der UMM zur Verfügung. Im Rahmen der Beratung durch die Konsildienste, den Kliniksozialdienst und der Pflegeüberleitung wird auf das Angebot der Selbsthilfe hingewiesen.

Selbsthilfe im Krankenhaus

Selbsthilfesprechstunde für Patientinnen und Patienten,
Angehörige und andere Interessierte

Haus 6, Ebene II, Raum 29 (am Haupteingang)
Montags von 15 - 17 Uhr
Telefon während der Sprechzeit: 383 - 11 50

In einer Selbsthilfegruppe unterstützen und stärken sich Menschen gegenseitig. Sie tauschen wertvolle Informationen und Erfahrungen aus und helfen so bei der Bewältigung des Alltags.

In der Selbsthilfesprechstunde in der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) erhalten Sie Rat und Informationen zu vielen Selbsthilfemöglichkeiten in der Region. Es beraten Aktive aus Selbsthilfegruppen und eine Fachkraft des Gesundheitstreffpunkts. Auch wenn es um ein Thema geht, das hier nicht dabei ist, können wir Sie unterstützen.



August 2020

31.8. Schilddrüsenerkrankungen und Schilddrüsenkrebs

September 2020

7.9. Leberkranke, Lebertransplantierte und Wartepatienten
14.9. Prostatakrebs (Tel. 06353 16 99) / Selbsthilfe von A - Z
21.9. Augenerkrankungen (Tel. 0621 48 17 92 87) in der Ambulanz
28.9. Burnout (Tel. 0174 2 15 72 22) / Selbsthilfe von A - Z

Oktober 2020

5.10. Lungenkrebs (Tel. 0162 7 78 66 09) / Selbsthilfe von A - Z
12.10. Prostatakrebs (Tel. 06353 16 99) / Alle Selbsthilfe-Themen
19.10. Angststörungen (Tel. 0621 31 60 13) / Selbsthilfe von A - Z
26.10. Schmerzen (Tel. 06201 6 04 94 10) / Alle Selbsthilfe-Themen

November 2020

2.11. Amputationen (Tel. 0175 659 82 57) / Selbsthilfe von A - Z
9.11. Prostatakrebs (Tel. 06353 16 99) / Alle Selbsthilfe-Themen
16.11. Restless Legs (Tel. 0621 75 13 49) / Selbsthilfe von A - Z
23.11. Augenerkrankungen (Tel. 0621 48 17 92 87), in der Ambulanz der Augenklinik, Haus 1, Ebene 1 / Alle Selbsthilfe-Themen
30.11. Hirntumor (Tel. 06203 4 30 97 99) / Selbsthilfe von A - Z

Dezember 2020

7.12. Leberkranke, Lebertransplantierte und Wartepatienten (Tel. 06204 98 65 12) / Alle Selbsthilfe-Themen
14.12. Tinnitus (Tel. 0621 85 76 66) / Selbsthilfe von A - Z
21.12. Patientenberatung Rhein-Neckar: Beratung zur Patientenverfügung (Tel. 0621 3 36 97 25) / Alle Selbsthilfe-Themen

ENTFÄLLT!

Sie erreichen uns zu unseren Sprechzeiten unter der
Nummer 0621 / 339 18 18

Montag: 09 – 12 Uhr
Dienstag: 10 – 12 Uhr
Mittwoch: 16 – 19 Uhr
Donnerstag: 09 – 12 Uhr



Weitere Informationen:
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de ● Tel. 33 9 18 18

Selbsthilfesprechstundenplakat 2. Halbjahr 2020

Wegen den Coronamaßnahmen findet die Sprechstunde momentan virtuell statt. Im Qualitätszirkel 2021 wurde besprochen, dass zukünftig ein QR-Code auf den Sprechstundenplakaten eingefügt wird. Dieser QR-Code verlinkt zur Homepage des Gesundheitstreffpunktes.

Virtuelle Selbsthilfesprechstunde

Für Patientinnen / Patienten, Angehörige und andere Interessierte

Virtuell über BigBlueButton, montags von 15 – 16 Uhr
Telefon zur Einwahl während der Sprechstunde: 07544-503-94-50



In einer Selbsthilfegruppe unterstützen und stärken sich Betroffene gegenseitig und tauschen wertvolle Informationen und Erfahrungen untereinander aus.
 Der Gesundheitstreffpunkt Mannheim bietet jede Woche zur gleichen Zeit eine virtuelle Sprechstunde an. Aktive aus Selbsthilfegruppen und eine Fachkraft des Gesundheitstreffpunktes beraten und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung. Schauen Sie gerne rein!

Link: <https://gtm.applikations-server.de/b/bet-whs-bal-hnv>



Der Link ist auch abrufbar auf der Homepage des Gesundheitstreffpunktes. Nutzen Sie dafür diesen QR-Code:

Zu folgenden Themen und Terminen sind Selbsthilfegruppen für Sie da:

Juni 2021

21.6. Hirntumor: Frau Flick-Kotschenreuther, Tel.: 06203 – 4 30 97 99
 28.6. Lebererkrankte, Lebertransplantierte und Wartepatienten: Herr Geßler, Tel.: 06204 – 98 65 12

Juli 2021

5.7. Schmerzpatienten: Frau Simon, Tel. 06201 – 6 04 94 10
 12.7. Prostatakrebs: Herr Kupke, Tel. 0621 – 12 85 52 39
 19.7. Angststörungen: Frau Haustein, Tel. 0179 – 6 92 07 26
 26.7. Blindheit und Sehbehinderung: Herr Graf, Tel. 0621 – 48 17 92 87

September 2021

13.9. Prostatakrebs: Herr Kupke, Tel. 0621 – 12 85 52 39
 20.9. Amputationen: Frau Schütz, Tel. 0175 – 6 59 82 57
 27.9. Brust- und Eierstockkrebs: Frau Dahms, Tel. 0176 – 80 20 26 02

Oktober 2021

4.10. Schmerzpatienten: Frau Simon, Tel. 06201 – 6 04 94 10
 11.10. Prostatakrebs: Herr Kupke, Tel. 0621 – 12 85 52 39
 18.10. Hirntumor: Frau Flick-Kotschenreuther, Tel. 06203 – 4 30 97 99
 25.10. Burnout: Herr Kaiser, Tel. 0173 – 2 42 78 21

November 2021

8.11. Lebererkrankte, Lebertransplantierte und Wartepatienten: Herr Geßler, Tel. 06204 – 98 65 12
 15.11. Stoma und Darmkrebs: Herr Dr. Schloss, Tel. 0621 – 7 90 11 47
 22.11. Prostatakrebs: Herr Kupke, Tel. 0621 – 12 85 52 39
 29.11. Blindheit und Sehbehinderung: Herr Graf, Tel. 0621 – 48 17 92 87

Dezember 2021

6.12. Schilddrüsenkrebs und Schilddrüsenerkrankungen: Frau Lukowski, Tel. 0179 – 9 84 22 66
 13.12. Restless Legs Syndrom (RLS): Frau Galm, Tel. 0621 – 75 13 49
 20.12. Patientenberatung Rhein-Neckar: Beratung auch in Türkisch, Herr Dr. Karakas, Tel. 0621 – 3 36 97 25

Weitere Informationen:
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de ● **Tel. 33 9 18 18**



Das aktuelle Sprechstundenplakat

In der Patientenbroschüre „Patienteninformation“, die jeder Patient bei der Aufnahme erhält, gibt es ein Kapitel über das Thema Selbsthilfe. Hier sind die Kontaktdaten der Selbsthilfebeauftragten der UMM sowie des Gesundheitstreffpunkts Mannheim aufgeführt. Momentan wird die Patientenbroschüre allerdings nicht an die Patienten bei der Aufnahme ausgegeben, da sie überarbeitet wird. Eine Neuauflage ist nach der Corona-Pandemie geplant.

Der Flyer des GTP „Selbsthilfegruppen und Ansprechpartner/-innen von Selbsthilfeorganisationen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z“ wird jedem Patienten bei der Entlassung übergeben:



**Selbsthilfegruppen
in der Metropolregion
Rhein-Neckar
von**

A - Z

Selbsthilfegruppen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z

Stand April 2017

Mit freundlicher Unterstützung der DAK-Gesundheit

Herausgeber: Gesundheitstreffpunkt Mannheim

A-Z

Gewusst, wo - Selbsthilfegruppen in der Metropolregion

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die von der gleichen Krankheit oder Lebenslage betroffen sind, um sich gegenseitig zu unterstützen.

In der Metropolregion gibt es zahlreiche (mindestens 1.200) Selbsthilfegruppen. Damit Sie wissen, wo es welche Gruppe zu welchem Thema gibt, haben wir diese Übersicht für Sie zusammengestellt. Und falls es eine Gruppe zu Ihrem Thema noch nicht gibt, helfen wir Ihnen gerne dabei, eine aufzubauen.

Legende:

Die Symbole vor dem jeweiligen Thema geben an, wo es eine Gruppe zu diesem Thema gibt. Bei der jeweiligen Selbsthilfe-Kontaktstelle erfahren Sie, wie Sie Kontakt aufnehmen können, wie Sie sich unter verschiedenen Möglichkeiten orientieren können, und was Sie tun können, wenn es zu Ihrem Thema noch keine Gruppe gibt.

magenta B Bergstraße
blau H Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis
orange L Ludwigshafen / Rhein-Pfalz-Kreis
rot M Mannheim
hellgrün N Neckar-Odenwald-Kreis
gelb P Pfalz
hellblau V Viernheim

B
 Selbsthilfekontaktstelle für den Kreis Bergstraße
 Caritasverband Darmstadt
 Bensheimer Weg 16, 64646 Heppenheim
 Tel. 06252 / 99 01 30
 www.selbsthilfe-bergstrasse.de

H
 Heidelberger Selbsthilfebüro
 Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg
 Tel. 06221 / 18 42 90
 www.selbsthilfe-heidelberg.de

L
 KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz, Außenstelle
 Ludwigshafen, Gesundheitsamt Zimmer 301
 Dornhorststr. 36, 67059 Ludwigshafen
 Tel. 0621 / 5 90 97 11
 selbsthilfe-lu@kiss-pfalz.de

M
 Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
 Max-Joseph-Str. 1, 68167 Mannheim
 Tel. 0621 / 33 9 18 18
 www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

N
 Selbsthilfenetzwerk Neckar-Odenwald
 an den Neckar-Odenwald-Kliniken gGmbH
 Knopfweg 1, 74821 Mosbach
 Tel. 06261 / 83 - 23 1
 www.selbsthilfe-nok.de

P
 KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V.
 Speyerer Str. 10, 67483 Edesheim
 Tel. 06323 / 98 99 24
 www.kiss-pfalz.de

V
 KISS Viernheim
 c/o Amt für Kultur, Bildung und Soziales
 Kreuzstr. 2-4, 68519 Viernheim
 Tel. 06204 / 98 84 07
 horst.stephan@viernheim.de

B H L M N P V

Adipositas / Übergewicht
 Adipositaschirurgie
 Adoptivfamilien
 AD(H)S-Syndrom, Erwachsene
 AIDS / HIV
 Alkoholabhängigkeit
 Alleinerziehende
 Allergien
 Amputierte
 Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)
 Analphabeten
 Angeborene Immundefekte
 Angehörige Alkoholabhängiger
 Angehörige Borderline-Erkrankter
 Angehörige Demenz-Erkrankter / Alzheimer-Erkrankter
 Angehörige Depressions-Erkrankter
 Angehörige Drogenabhängiger
 Angehörige Essgestörter
 Angehörige psychisch Kranker
 Angehörige Sucht-Erkrankter
 Angststörungen / Agoraphobie / Panik
 Aphasiker
 Apoplexie
 Arbeitslosigkeit
 Arbeitssucht
 Arthritis
 Arthrogryposis
 Arthrose
 Asthma
 Ataxie / Heredo-Ataxie
 Atemstillstand
 Autismus
 Autismus, Erwachsene
 Barrierefreiheit
 Bauchspeicheldrüsen-Erkrankte

B H L M N P V

Behinderung
 Beziehungsabhängigkeit / Beziehungen (CoDA)
 Binationale Familien
 Bipolare Erkrankung
 Blindheit / Sehbehinderung
 Borderline-Syndrom
 Borna-Virus
 Borreliose
 Brustkrebs
 Brustkrebs bei Männern
 Bulimie
 Burn-out
 Chronisches Erschöpfung (CFS)
 Cerebral- / Hirngeschädigt
 Cluster-Kopfschmerz
 Cochlea-Implantat
 Colitis ulcerosa
 Colostomie
 Contergan-Geschädigte
 C-Zell-Karzinom
 Darmkrebs / Darmerkrankung
 Defibrillator
 Depressionen
 Depressionen perinatal / postnatal
 Desmoid
 Diabetes
 Dialyse-Patienten
 Drogenabhängigkeit (NA)
 Dystonische Erkrankungen
 Ehemalige aus 12-Schritte
 Ehemalige Heiligfeld-Pat
 Eierstockkrebs
 Einsamkeit
 Eltern AIDS-kranker Kinder

Flyer „Selbsthilfegruppen und Ansprechpartner/-innen von Selbsthilfeorganisationen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z“

Jeder Patient, zu dessen Hauptdiagnose eine kooperierende Selbsthilfegruppe existiert, wird auf der entsprechenden Fachstation nach einem geregelten Verfahren persönlich auf diese Gruppe hingewiesen. In der Regel informiert die Pflegekraft den Patienten über die Selbsthilfegruppen und übergibt ein entsprechendes Faltblatt.

Die Pflegekräfte dokumentieren diese Patienten-Information im Standardpflegeplan, der in der Akte des Patienten hinterlegt ist. Dazu gibt es in den überarbeiteten Standardpflegeplänen eine Zeile „indikationsspezifisch über Selbsthilfe informiert“.

Die Stationsleitungen laden die für ihre Station relevante/n Selbsthilfegruppe/n einmal pro Jahr zur Stationsbesprechung ein.

Die onkologischen Fachkrankenschwestern/-pfleger wurden ebenfalls in die Information der Patienten mit eingebunden. Sie geben den indikationsspezifischen SHG-Flyer oder den Flyer "Selbsthilfe bei Krebs Rhein-Neckar" an die onkologischen Patienten aus:



SelbsthilfeKrebs_2018.pdf - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

1 / 2 100%

Ausfüllen und Unterschreiben Kommentar

proliferative Neoplasien (MPN)
 21- 3 39 18 18 (Gesundheitstreffpunkt)
 2. Samstag im 2. Monat eines Quartals,
 1 Jahr
 Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Max-Joseph-
 68167 Mannheim

endokrine Tumore
 Merk Neuroendokrine Tumoren (NET) e.V.
 Regionalgruppe Rhein-Neckar
 Dr. Ingrid Hallermeier
 68153-2 26 26
www.netzwerk-net.de
 Treffen: 2-3x jährlich, donnerstags, 18-20 Uhr
 Universitätsklinik Heidelberg, Medizinische Klinik
 68100, 69120 Heidelberg

Fibromatose
 Regionalgruppe Neurofibromatose -
 Rhein-Neckar
 Dr. Ingrid Recklinghausen
 Jürgen Hillenhausen
 68151-34 89 93
www.neurofibromatose.com
 Treffpunkt: Klinikum Karlsruhe
 und Ansprechpersonen auf der
 Ebene 3

Nierenkrebs
 Krebs e.V., Regionale Nierenkrebs-
 Regionalgruppe Rhein-Neckar
www.nierenkrebs.org
 Treffpunkt: Mannheim
 und Ort telefonisch erfragen:
 Gesundheitstreffpunkt Mannheim
 681-3 39 18 18

Prostatakrebs
 Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Heidelberg
 Heidelberger Selbsthilfebüro
 Tel. 06221-18 42 90
 Treffen: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
 Heidelberger Selbsthilfebüro
 Alte Eppelheimer Str. 38, 69115 Heidelberg

Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rhein-Neckar
 Günter Kupke
 Tel. 0621-12 85 52 39
www.selbsthilfegruppe-prostatatrebs.de
 Treffen: 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
 Mutterhaussaal Diakonissenkrankenhaus
 Speyererstr. 91-93, 68199 Mannheim

**Schilddrüsenkrebs und
 Schilddrüsenerkrankungen, sonstige
 C-Zell-Karzinom**
 Michael Dixon
 Tel. 06324-97 03 47
www.c-zell-karzinom-online.info
 Treffen: 1x jährlich bundesweite Treffen, Termine
 bei Kontaktperson erfragen

Schilddrüsenkrebs Selbsthilfegruppe
 Rhein-Neckar
 Sabrina Lukowski
 Tel. 0621-7 61 52 18
www.sd-krebs.de/rhein-neckar
 Treffen: 1. Dienstag im Monat, 18.30-21 Uhr
 Universitätsklinikum Mannheim
 Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 3 (Haupteingang)
 Ebene 3, Zimmer 88, 68167 Mannheim

**Kontakt zu Selbsthilfegruppen
 und Unterstützung beim
 Aufbau einer neuen Gruppe
 finden Sie bei:**

Heidelberger Selbsthilfebüro
 Alte Eppelheimer Str. 38
 69115 Heidelberg
 Tel. 06221-18 42 90
 Fax: 06221-16 13 31
www.selbsthilfe-heidelberg.de

Gesundheitstreffpunkt Mannheim
 Max-Joseph-Str. 1
 68167 Mannheim
 Tel. 0621-33 9 18 18
 Fax: 0621-3 36 32 61
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de



**Selbsthilfe bei Krebs
 Rhein-Neckar**

**Gestärkt.
 Selbstbewusst.
 Gut informiert.**

Mit freundlicher Unterstützung der AOK Baden-Württemberg

590 x 210 mm

Seit 2017 gelangt man im Dokumentensystem „roXtra“ unter Geschäftsbereich Pflegedirektion, Pflege- und Sozialberatung, Selbsthilfe zu den aktuellen Flyern der kooperierenden Selbsthilfegruppen. Der Ordner Selbsthilfe ist nun auch unter „Allgemeines“ in roXtra verknüpft und somit schneller zu finden. Die Stationen wurden über die Departmentleitungen darüber informiert und so besteht die Möglichkeit, dem Patienten einen Flyer auszudrucken.

The screenshot displays the roXtra intranet interface. The main content area shows a flyer for the "Adipositas Selbsthilfegruppe Mannheim". The flyer text is as follows:

SHG-Treffen
 Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden 3. Montag im Monat, 19 Uhr
 UMM - Universitätsmedizin Mannheim
 Haus 12, Ebene 2, Müller-Raum
 Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
 68167 Mannheim

Alle Treffen der Selbsthilfegruppe sind **kostenlos und unverbindlich** und die Gruppe steht **allen Interessierten** offen.

Ansprechpartner
Marion Rung-Friebe
 Tel. 0172 - 3 76 39 13
 marion.rung-friebe@vonline.de

Brigitta Krastel
 Tel. 0621 - 7 17 79 98
 b.krastel@freenet.de

Unsere Facebook-Gruppe:
 Mannheim Uniklinik Adipositas-Selbsthilfegruppe

Wichtige Links zum Thema:
 www.adipositasverband.de
 www.adipositas-foren.de
 www.facebook.com/adipositasverband

The flyer also features an illustration of a human torso with a highlighted abdominal area and the text "Ein Weg zu neuer Lebensqualität".

The interface includes a sidebar with a document tree under "Selbsthilfe" containing several "GB PD_SHG_..." files. The right-hand panel shows "Ansicht: PDF" and "roXtra Tour" information.

roXtra im Intranet, Flyer der Adipositas-SHG

3. Kriterium:

Selbsthilfegruppen werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

Maßnahmen:

Auf der Homepage der UMM unter der Rubrik „Patienten & Besucher“ führt ein Schnelleinstieg auf die Selbsthilfeseite:

The screenshot shows a web browser window displaying the UMM website's self-help page. The URL is <https://www.umm.de/patienten-besucher/selbsthilfegruppen/>. The page has a navigation menu at the top with options like 'Patienten & Besucher', 'Unternehmen', 'Einrichtungen', 'Forschung & Lehre', 'Pflege', 'Karriere', 'Medien', 'Intern', and 'Fakultät'. The main content area is titled 'Selbsthilfereundliches Krankenhaus' and includes sections for 'Kooperation stärkt Selbsthilfe', 'Umgang mit der Krankheit lernen', 'Erfahrungen teilen', 'Selbsthilfe in der UMM', 'Gesundheitstreffpunkt Mannheim', and 'Ihr Ansprechpartner vom Gesundheitstreffpunkt'. On the right side, there are profiles for 'Ansprechpartner' including Angela Bast and Sonja Lauseker. The page also lists 'Aktuelle Termine und Sprechstunden' and provides a link to the 'Infolyer Selbsthilfegruppen'.

Selbsthilfeseite auf der UMM-Homepage

Alle Selbsthilfegruppen, die am Qualitätszirkel beteiligt sind, werden hier namentlich und mit Telefonnummer aufgeführt. Außerdem verweist ein zentraler Link auf die Homepage des Gesundheitstreffpunkts, auf dem sich ggf. aktuelle Links zu den einzelnen Selbsthilfegruppen finden. Darüber hinaus werden alle Selbsthilfegruppen, die eine Sprechstunde in der UMM anbieten, mit Telefonnummer auf dieser Seite aufgeführt.

Die Montags-Sprechstundentermine der SHG und des GTP sind hier ebenfalls zu finden. Zukünftig findet man hier auch die Datei des Flyers „Selbsthilfegruppen in der Metropolregion Rhein-Neckar von A-Z“.

Statt der bisherigen Wanderausstellung der Selbsthilfegruppen werden nun indikationsspezifisch Plakate von Selbsthilfegruppen in den Ambulanzen/ Stationen aufgehängt.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen



**Egal was kommt,
man sollte aus
allem das Beste
machen.**

**Auch mit
Schmerzen ist
ein gutes Leben
möglich!**

Marianne Simon
DSL-Selbsthilfegruppen "Schmerz lass nach!"
Mannheim/ Weinheim (Schmerzliga)
Telefon 06201 / 6 04 94 10

**Selbsthilfesprechstunde im
Universitätsklinikum Mannheim:**

Montags von 15-17 Uhr

Haus 6, Ebene II, Raum 29 (beim Haupteingang, hinter der Pflanze)
Telefon (zur Sprechzeit): 06201/383-1150
Die Selbsthilfesprechstunde ist offen für alle Betroffenen, Angehörige und Interessierte. Partner, Freunde
und Familien sind ebenso herzlich eingeladen.

Mit freundlicher Unterstützung durch den BKK Landesverband StL

Weitere Informationen: Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V., Tel. 06201/3 39 18 18
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de



Plakat der Selbsthilfegruppe DSL-Selbsthilfegruppe „Schmerz lass nach“ Mannheim/Weinheim

2016 hat der Gesundheitstreffpunkt Mannheim zusammen mit der Selbsthilfebeauftragten eine Checkliste ‚Patiententag‘ erstellt, die eine reibungslosere Einbeziehung der Selbsthilfegruppen sicherstellen soll. Der Patiententag findet jährlich statt und wird jedes Jahr von einer anderen Fachklinik der UMM organisiert. Pandemie-bedingt musste der Patiententag 2020 ausfallen. Für 2021 wurde der Patiententag leider ebenfalls wegen der Pandemie abgesagt.

4. Kriterium:

Das Krankenhaus hat eine/ einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

Maßnahmen:

Im Oktober 2010 wurde Angela Bast (Sozialdienst, Pflege- und Sozialberatung) zur Selbsthilfebeauftragten der UMM und Sonja Lauseker (Pflegeentwicklung) als ihre Stellvertreterin benannt. Unterstützung erhalten sie von Raphael Birkenmeyer (Leiter Pflege- und Sozialberatung) als Ansprechpartner von Yvonne Dintelmann (Pflegedirektion).

5. Kriterium:

Zwischen Selbsthilfegruppen/ Unterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

Maßnahmen:

Die UMM und der Gesundheitstreffpunkt laden alle an einer Zusammenarbeit interessierten Selbsthilfegruppen im Herbst jedes Jahres zu einem gemeinsamen Treffen in die UMM ein. Die Mitglieder des Qualitätszirkels treffen sich darüber hinaus einmal jährlich im Frühjahr in der UMM. Bei diesen Treffen werden die vereinbarten Ziele und Maßnahmen reflektiert und weiterentwickelt. Das Austauschtreffen im Herbst 2021 fand Pandemie-bedingt als Videokonferenz statt.

Die Vertreterin des Gesundheitstreffpunkts Mannheim, Bettina Brandeis, und die Selbsthilfebeauftragte der UMM, Angela Bast, informieren sich ständig gegenseitig und tauschen sich aus.

Bei Bedarf nehmen die Ansprechpartner/-innen der Selbsthilfegruppen und die Selbsthilfebeauftragten bzw. die Stationsleitungen, etc. miteinander Kontakt auf.

Folgende indikationsbezogene Selbsthilfegruppen (SHG) sind an der UMM aktiv:

Adipositas SHG Mannheim
 SHG für Menschen mit Amputation in der Metropolregion Rhein-Neckar
 SHG Angst Mannheim
 Aphasiker SHG Mannheim
 Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
 TEB e.v. Selbsthilfe (Bauchspeicheldrüsenerkrankte, Raum Ludwigsburg)
 BBSV (Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein)
 BRCA Netzwerk (Familiärer Brust- und Eierstockkrebs)
 Morbus Crohn/ Colitis ulcerosa- SHG Mannheim
 DGM- Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
 Interessensgemeinschaft der Dialysepatienten Rhein-Neckar e.V.
 DLFH-Aktion für krebskranke Kinder- Ortsverband Mannheim e.V.
 Förderverein ECMO Deutschland e.V.- die künstliche Lunge für Kinder
 Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs e.V., Gruppen Mannheim
 Deutsche GBS Initiative e.V. (Guillan-Barré Syndrom)
 SHG Hirntumor Rhein-Neckar
 Deutsche ILCO Rhein-Neckar (Stomaträger und Darmkrebs)
 Bezirksverein der Kehlkopfloren u. Kehlkopfoptierten Heidelberg-Mannheim e.V.
 K.i.s.E (Kinder mit schwierigen Ernährungssituationen e.V.
 Lebertransplantierte Deutschland e.V. Kontaktgruppe Heidelberg/ Mannheim
 Leukämie- und Lymphomhilfe Rhein-Neckar
 Landesverband Baden-Württemberg für Lungenkranke u. deren Angehörige e.V.
 MPN-SHG Rhein-Neckar (Myeloproliferative Neoplasien)
 Aktion Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband der DMSG in Baden-W.
 SHG Multiples Myelom Kurpfalz
 Treffpunkt Nierenkrebs Gruppe Rhein-Neckar
 SHG Prostatakrebs Rhein-Neckar e.V.
 SHG Restless-Legs-Syndrom Mannheim
 Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V.
 Sarkoidose Netzwerk e.V.
 SHG Schilddrüsenerkrankte Rhein-Neckar
 SHG Schlafapnoe Kreis Bergstraße
 DSL-SHG Mannheim „Schmerz lass nach“
 SHG Tinnitus Ludwigshafen/ Mannheim
 SHG für trans* Menschen, trans*feminine Menschen
 SHG für trans*Menschen, trans*maskuline Menschen
 SHG Vasculitis
 Elterngruppe Frühchen und kranke Neugeborene
 Elterngruppe Neurologisch erkrankte Kinder

6. Kriterium:

In die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Selbsthilfegruppen bzw. die Unterstützungsstelle einbezogen.

Maßnahmen:

In der Krankenpflegeschule der UMM gibt es pro Ausbildungskurs eine Unterrichtseinheit zum Thema Selbsthilfe. Diese wird vom Gesundheitstreffpunkt Mannheim und Vertretern der Selbsthilfegruppen gehalten. Weitere Selbsthilfegruppen können fachspezifisch in den Unterricht mit einbezogen werden.

Die Selbsthilfegruppen werden auf Wunsch in den Verteiler der jeweiligen Klinik aufgenommen, um sich über geeignete fachspezifische Fortbildungen zu informieren und ggf. daran teilzunehmen.

7. Kriterium:

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommissionen u. ä.

Maßnahmen:

Die onkologischen Zentren der UMM laden zu ihrem Qualitätszirkel die jeweilige Selbsthilfegruppe ein.

Der/die Sprecher/in der Selbsthilfegruppe kann definierte Anliegen, die über den primären Weg nicht geklärt werden können, in die Qualitätsmanagement-Steuerungsgruppe der UMM einbringen.

Der/die Sprecher/in kann definierte Anliegen der Selbsthilfegruppen in das Klinische Ethikkomitee der UMM einbringen. Dies wird dadurch erleichtert, dass Kerstin Gieser (Bereichsleitung Gesundheitstreffpunkt Mannheim), Mitglied im klinischen Ethikkomitee der UMM ist.

8. Kriterium

Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und/ oder Unterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Maßnahmen:

2010 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim und der UMM geschlossen. Ein Nachfolgevertrag wurde 2012 vereinbart.

Das Brustzentrum der UMM hat mit der Frauen-Selbsthilfegruppe nach Krebs einen eigenen Kooperationsvertrag geschlossen. Ebenso das Darmkrebszentrum mit der ILCO und das Prostatazentrum mit der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe. Das Pankreaszentrum der UMM hat jeweils mit einer regionalen und einer überregionalen Pankreas-Selbsthilfegruppe einen eigenen Kooperationsvertrag geschlossen.

Sonstiges

Leitbild der UMM

Seit Sommer 2016 hat die UMM ein neues Leitbild. Bei der Erarbeitung dieses Leitbildes wurden die Mitarbeiter miteinbezogen:

Unser UMM-Dachleitbild

Die UMM sind wir.



Unser Denken und Handeln soll sich an den folgenden Prinzipien und Leitgedanken orientieren, an deren Verwirklichung wir fortwährend arbeiten wollen.

Dieses sind unsere Ziele:

Wir stehen für eine fürsorgliche Universitätsmedizin, die wir national und international sichtbar in Krankenversorgung, Forschung und Lehre mit hoher Betreuungsqualität leben.

Mitten in Mannheim agieren wir als bedeutender Gesundheitsversorger und Wissenschaftsmotor der Metropolregion Rhein-Neckar. In hochqualifizierten, berufsgruppenübergreifenden Teams behandeln, forschen, unterstützen, pflegen und lehren wir.

Patientinnen und Patienten schätzen unsere individuelle und ganzheitliche pflegerische und ärztliche Zuwendung auch bei der Maximalversorgung seltener und komplexer Erkrankungen.

Wir kommunizieren und verhalten uns wertschätzend und führen den Dialog nach innen und nach außen auf Augenhöhe. Gleichstellung und Integration bilden die Grundlage für ein kultursensibles und familienfreundliches Miteinander.

Unser Handeln ist geprägt von Qualität, Transparenz und einem achtsamen Umgang mit Ressourcen.

Grundlagenorientierte und klinisch angewandte Forschung und zukunftsweisende Medizintechnik prägen bei uns nachhaltig alle Bereiche der Medizin.

Wir stehen für fortschrittliche Ausbildung und innovative Studienkonzepte und verpflichten uns zu konsequenter Fort- und Weiterbildung als Grundlage für vorausschauende Zukunftsgestaltung.

**Universitätsmedizin Mannheim -
Universitär. Modern. Menschlich.**



Selbsthilfeempfang der Stadt Mannheim im Casino der UMM

Am 09.10.2018 fand der Empfang statt. Hiermit würdigt die Stadt Mannheim das ehrenamtliche Engagement der Selbsthilfegruppen. Im Rahmen dieses Empfangs wurde der UMM die Urkunde „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ von der Netzwerkkoordinatorin Antje Liesener, die hierfür extra aus Berlin angereist ist, verliehen. Die UMM wurde hiermit zum vierten Mal in Folge vom Bundesnetzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ ausgezeichnet.



Selbsthilfeempfang



Ansprache von Prof. Dr. Hofmann (Stellvertretung Ärztl. Direktor)



Urkundenübergabe,
vlnr: Antje Liesener, Angela Bast, Prof. Dr. Hofmann (Stellvertretung Ärztl. Direktor),
Dr. Jens Bullenkamp, Selbsthilfebeauftragter ZI Mannheim



Arnim Töpel, Künstler (Unterhaltungsprogramm)

Kontaktdaten



Angela Bast
Diplom Sozialpädagogin FH
Selbsthilfebeauftragte der UMM
Pflege- und Sozialberatung, Sozialdienst
Tel: 0621/ 383-2230
angela.bast@umm.de
www.umm.de

Sonja Lauseker
Diplom Pflengewirtin FH
Stellvertretende Selbsthilfebeauftragte der UMM
Pflegeentwicklung
Tel: 0621/ 383- 2746
sonja.lauseker@umm.de
www.umm.de



Bettina Brandeis
Diplom-Soziologin
Beratung und Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen
Gesundheitstreffpunkt Mannheim
Alphornstraße 2a, 68169 Mannheim
Tel. 0621 / 3 39 18 18 Fax 0621 / 3 36 32 61
gesundheitstreffpunkt-mannheim@t-online.de
www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

Dank

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit – insbesondere bei den Selbsthilfegruppen für das große ehrenamtliche Engagement.



Angela Bast
Selbsthilfebeauftragte



Sonja Lauseker
stellv. Selbsthilfebeauftragte



Raphael Birkenmeyer
Leiter Pflege- u. Sozialberatung



Magdalena Wolf-Seitz
Qualitätsmanagement